

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Wahl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Errichtung von Umschlaganlagen für den Kombinierten Verkehr und weiteren Anlagen des Güterverkehrs zur Erschließung der Industriegroßfläche "Erfurter Kreuz" und zur Stärkung des Schienengüterverkehrs - Planungsstand des "Rail Logistic Centers Arnstadt" - Teil I

Mit der Ansiedlung eines chinesischen Batterieherstellers im Industriegebiet "Erfurter Kreuz" hat die DB Cargo AG Planungen für das sogenannte Rail Logistic Center Arnstadt (RLC Arnstadt) aufgenommen. Zur Abwicklung eines Großteils des Güterverkehrs der Batteriefabrik war die Errichtung von Umschlaganlagen auf dem Gelände des früheren Güterbahnhofs Arnstadt vorgesehen. Dazu war bisher unter anderem geplant, zwei Portalkräne, ein Containerdepot sowie ein Lagergebäude zu installieren.

Einem Pressebericht des "Freien Wortes" vom 17. Januar 2023 war zu entnehmen, dass sich der Batteriehersteller und DB Cargo AG nicht einigen konnten und damit das RLC Arnstadt zunächst nicht gebaut wird. Vonseiten der DB Cargo AG wurden nicht ausreichende beziehungsweise nicht garantierte Umschlagmengen des Batterieherstellers als Grund für den Rückzug angeführt. Ob der Bau des Umschlagterminals zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, ist derzeit unklar. Wie berichtet wird, werden derzeit Alternativen ausgetestet, die aber bei Abwicklung über das DUSS-Terminal in Erfurt-Vieselbach einen deutlich längeren Lkw-Vorlauf hätten. Auch das potenzielle Transportvolumen anderer im Industriegebiet "Erfurter Kreuz" ansässiger Unternehmen bleibt für den Kombinierten Verkehr zwischen Schiene und Straße vorerst unerschlossen.

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat die **Kleine Anfrage 7/4773** vom 21. April 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. Juni 2023 beantwortet:

1. Welchen Planungsstand hat das RLC Arnstadt nach Kenntnis der Landesregierung derzeit erreicht und wird die Vorhabenträgerin die Planung soweit fortsetzen beziehungsweise qualifiziert abschließen, dass das Planfeststellungsverfahren zu einem späteren Zeitpunkt - möglichst zeitnah - noch eingeleitet werden kann?

Antwort:

Im Januar 2023 wurde darüber informiert, dass der Umbau des alten Güterbahnhofs Arnstadt zu einem Logistikzentrum durch die DB Cargo nicht wie geplant realisiert wird. Die Vorhabenträgerin DB Cargo AG hatte die weitere Planung des Projektes zu diesem Zeitpunkt bereits eingestellt und das Verfahren vorerst beendet. Ob es in der Zukunft zu einer Projektfortsetzung kommt, ist derzeit offen. Mit einem Ausbau des CATL-Standorts am Erfurter Kreuz soll die Frage der Errichtung eines modernen Güterverkehrsterminals in Arnstadt gegebenenfalls neu bewertet werden.

2. Was waren nach Kenntnis der Landesregierung die ausschlaggebenden Gründe dafür, dass die DB Cargo AG das Projekt RLC Arnstadt zu Beginn des Jahres nicht weiterverfolgte beziehungsweise auf Eis legte?

Antwort:

Nach Kenntnis der Landesregierung reichte der DB Cargo AG die vom chinesischen Batteriehersteller CATL verbindlich zugesagte Vertragslaufzeit mit entsprechenden Containermengen nicht aus, um das Projekt wirtschaftlich darstellen zu können. Dabei hatten sich die Wirtschaftlichkeitsanforderungen auch durch stark gestiegene Baukosten und notwendige, aber teure Zusatzaufgaben für Lärmschutz, Entwässerung und Umweltschutz zuletzt noch einmal erhöht.

3. Von welchen garantierten Transportmengen (bitte Transportvolumen und Zeitraum angeben, sofern bekannt) ging die DB Cargo AG aus, um eine kritische Masse für einen wirtschaftlichen Betrieb des RLC Arnstadt zu gewährleisten?

Antwort:

Die erforderlichen Transportmengen, die einen wirtschaftlichen Betrieb des RLC hätten gewährleisten können, waren Gegenstand der Verhandlungen zwischen der DB Cargo AG und CATL. Es handelt sich um Fragen zu unternehmensinternen Informationen, die auch nur von den Unternehmen selbst beantwortet werden können.

4. Wurde nach Kenntnis der Landesregierung auch ein Ausbau in Baustufen als Alternative zum Vollausbau des RLC Arnstadt in Erwägung gezogen, wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Nach Kenntnis der Landesregierung hat die DB Cargo AG einen Ausbau in Baustufen geprüft. Aufgrund der dabei ebenso notwendigen Maßnahmen im Hinblick auf die grundlegende technische Ausstattung, die Infrastruktur sowie Lärmschutz, Entwässerung, Umweltschutz et cetera hätte ein Teilausbau jedoch nur einen sehr begrenzten Effekt gehabt.

5. Haben nach Kenntnis der Landesregierung auch Gespräche mit anderen potenziellen Terminalbetreibern und Eisenbahnverkehrsunternehmen stattgefunden und welche Ergebnisse brachten diese Kontakte?

Antwort:

Die Frage, ob CATL auch Gespräche mit anderen potenziellen Terminalbetreibern und Eisenbahnverkehrsunternehmen geführt hat, kann nur vom Unternehmen selbst beantwortet werden. Da jedoch die DB Cargo AG das Areal des alten Güterbahnhofs im Zuge der Verhandlungen für die Umsetzung des Projektes im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung von der DB Netz AG erworben hatte, kam letztlich für CATL auch nur eine Verhandlung mit der DB Cargo AG in Frage.

6. Wann ist nach Kenntnis der Landesregierung die Inbetriebnahme einer weiteren Ausbaustufe beziehungsweise einer Ausweitung der Produktion bei dem betreffenden Batteriehersteller geplant, die auch eine Neubewertung des RLC Arnstadt notwendig machen würde?

Antwort:

Der chinesische Batteriehersteller CATL hat in seinem Thüringer Werk am 26. Januar 2023 offiziell mit der Serienproduktion von Lithium-Ionen-Zellen begonnen. Die Produktionsstätte im Industriegebiet "Erfurter Kreuz" ist aktuell die größte Zellfertigung Europas. Die Produktion von Batteriemodulen am Standort war zuvor bereits im dritten Quartal 2021 gestartet. CATL peilt die Produktion von Batteriezellen mit einer Gesamtkapazität von zunächst 14 GWh pro Jahr an. Dazu soll die Produktion im Jahr 2023 schrittweise hochgefahren werden. Bevor eine Entscheidung über eine Erweiterung von CATL getroffen werden kann, möchte das Unternehmen einen erfolgreichen Betrieb des bereits gebauten Werkes erreichen. Ein konkreter Zeitpunkt steht nicht fest. Entscheidungen hierzu werden aber voraussichtlich nicht mehr im laufenden Jahr fallen.

7. Welche Transportkonzepte zur Bedienung des Batteriehersteller-Werks will die DB Cargo AG nach Kenntnis der Landesregierung jetzt als Alternative verfolgen, welche Rolle soll dabei das DUSS-Terminal in Erfurt-Vieselbach sowie der vorhandene Gleisanschluss beziehungsweise das Industriestammgleis im

Industriegebiet "Erfurter Kreuz" spielen und welche weiteren Standorte kommen dafür gegebenenfalls noch infrage beziehungsweise werden derzeit geprüft?

Antwort:

Nach den der Landesregierung vorliegenden Informationen will sich die DB Cargo AG nun zunächst auf die Entwicklung von Transportkonzepten über das Güterterminal Erfurt-Vieselbach konzentrieren und CATL - wenn gewünscht - bei der Suche nach einem bahngerechten Standort am Erfurter Kreuz für die Waggonverladung unterstützen. Konkrete Projektplanungen hierzu sind nicht bekannt.

8. Welche Transportkonzepte bei Einbindung des Schienenverkehrs setzt der betreffende Batteriehersteller nach Kenntnis der Landesregierung aktuell um und wie hoch ist der Bahnanteil (unter Einbeziehung eines Lkw-Vorlaufs) insgesamt?

Antwort:

CATL beabsichtigt nach Kenntnis der Landesregierung einen Teil des Gütertransports über Schienenverkehr zu realisieren. Relevant dafür sind die Standorte Erfurt-Vieselbach und Eisenach. Zur Höhe der Transportmengen liegen der Landesregierung keine Informationen vor. Die Transportmengen sind unternehmensinterne Informationen und zudem veränderlich.

Karawanskij
Ministerin